



Regierungsratsbeschluss vom 24. April 2018

Schriftliche Anfrage Sasha Mazzotti betreffend Situation der Schulsozialarbeit auf der Sek II Stufe

P185095

1. Der Regierungsrat genehmigt den vorgelegten Schreibensentwurf an den Grossen Rat.

Begründung

Schulsozialarbeit hat sich als eigenes Handlungsfeld Sozialer Arbeit etabliert, weil sich die Schule in einem höheren Ausmass als früher mit Erziehungsdefiziten bei Eltern und Verhaltensproblemen bei Kindern und Jugendlichen auseinandersetzen muss. Auf der Sekundarstufe II ist in Basel-Stadt die Schulsozialarbeit im Gegensatz zur Volksschule institutionell nicht verankert. An den Gymnasien und der Fachmaturitätsschule können sich Jugendliche an den Schulpsychologischen Dienst, die Lehrpersonen oder die Konrektorinnen und Konrektoren wenden. An den Berufsfachschulen wurden zudem alternative Angebote entwickelt, um Schülerinnen und Schüler mit Problemen zu begleiten. Der Regierungsrat anerkennt die grosse Herausforderung, die sich aus der zunehmenden Belastung der Schulen auf der Sekundarstufe II durch Schülerinnen und Schüler mit psychosozialen und gesundheitlichen Problemstellungen ergibt. Der Regierungsrat sieht aber davon ab, zum jetzigen Zeitpunkt die erheblichen zusätzlichen Mittel, die benötigt würden, dem Grossen Rat zu beantragen, da er im Bildungsbereich andere Prioritäten setzt.

